



bauhaus by bike

Eine Radreise auf den Spuren der Moderne

RadKulturreise 2019 * 9 Tage
individuell buchbar



Das 1919 in Weimar gegründete und ab 1925 in Dessau berühmt gewordene Bauhaus gilt als Inbegriff der Kunstidee der Moderne und als eine der einflussreichsten Kunstschulen der Welt. Architekten und Gestalter berufen sich bis heute auf die vor 100 Jahren entwickelten Ideen. Vorläufer, Nachfolger, Freunde und Feinde der berühmten Schule sowie die kontrovers diskutierten Ideen des Bauhauses beschäftigen die Kunstgeschichte und die Diskussion um das Bauen und Gestalten bis heute.

Die Radreise folgt den Spuren berühmter Künstler durch eine reizvolle, aber auch von den gewaltsamen Umbrüchen der Moderne geprägten Kulturlandschaft. Am Weg liegen historische Städte und Dörfer, aber auch durch Chemie und Kohle geprägte Industrielandschaften. Es gibt viele Gelegenheiten zur Begegnung mit Arbeiten von Künstlern wie Henry van de Velde, Lyonel Feininger und Walter Gropius, aber auch Anlass zur Beschäftigung mit der Kunst und Architektur der Zeit nach 1945.



Anreise

Freitags (variabel)

Bahn & Rad

In Thüringen und Sachsen-Anhalt können Fahrräder in den Regionalzügen kostenlos mitgenommen werden.

Auf vielen Strecken fahren Niederflurbahnen. So ist das Ein- und Aussteigen auch mit Gepäck gut zu bewältigen.

Variable Buchung

Streckenführung und Dauer der Tour können individuell angepasst, einzelne Bausteine individuell gebucht werden.

Schwierigkeit

Überwiegend offizielle Radwege, keine bis mittlere Steigungen.

Leistungen

8 Übernachtungen inkl. Frühstück im Doppelzimmer in ausgesuchten Pensionen oder Hotels

Detailliertes Info-Paket zur Tour, alle notwendigen Karten

Stadtführung per Rad „Das Bauhaus in Weimar“, Freitags 17 Uhr

Eintritt Bauhaus-Museum Weimar

Gesamtticket Bauhaus Dessau (Bauhausegebäude, Meisterhäuser, Bauhaus Museum)

495,00 €

pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag: 220,00 €



1. Tag : Freitag

Weimar

Tour: Weimar
ca. 20 km / 100 Hm

Das Staatliche Bauhaus wurde 1919 in Weimar als Kunstschule gegründet. Die „Weimarer Malerschule“ und das 1902 von Henry van de Velde gegründete Kunstgewerbliche Seminar gelten als Wegbereiter, die Bauhaus-Universität als Nachfahre der berühmten Schule.

Zum Auftakt der Reise geben ein Besuch im neuen Bauhaus Museum und eine Stadtführung per Rad einen Überblick und Einstieg ins Thema.

Übernachtung in Weimar

2. Tag : Samstag

Das Bauhaus auf dem Land

Tour: Weimar - Apolda - Dornburg - Jena
ca. 60 km / 450 Hm

Vorbei an sieben Feininger-Kirchen führt der Weg über Apolda und Dornburg nach Jena. Am Weg liegen das von Egon Eiermann gestaltete ehemalige Feuerlöschwerk in Apolda („Eiermannbau“) und die ehemalige Keramikwerkstatt des Bauhauses bei den Dornburger Schlössern. Von hier aus genießt man auch einen großartigen Blick über das Saaleetal.

Übernachtung in Jena

3. Tag : Sonntag

Die Bürgerschaft als Mäzen

Tour: Jena - Bürgel - Gera
ca. 60 km / 450 Hm

Von der dynamischen Entwicklung der Stadt Jena im frühen 20. Jahrhundert zeugen Arbeiten von Theodor Fischer, Walter Gropius, Ernst Neufert, Henry van de Velde und anderen. Der ursprünglich von Hermann Henselmann konzipierte „Jentower“ ist ein Relikt der Städtebaupolitik der DDR.

Mitten im schönen Saale-Holzland liegt die

Töpferstadt Bürgel. Seit mindestens 450 Jahren wird hier schon Keramik hergestellt. Das seit 1880 bestehende Museum zeigt, neben traditioneller Keramik, auch Arbeiten aus den Werkstätten von Henry van de Velde und des Bauhauses.

Zur Blütezeit der Stoff- und Tuchindustrie gehörte Gera zu den reichsten Städten in Deutschland. Die von Henry van de Velde gestaltete Villa Schulenburg, das Stadttheater und über 100 bedeutende Stadtvillen zeugen vom bürgerschaftlichen Kunstsinn.
Übernachtung in Gera

4. Tag : Montag

Strahlende Landschaften

Tour: Gera - Ronneburg - Altenburg
ca. 40 km / 300 Hm

Das Altenburger Land ist bekannt für seine reizvollen Dörfer und großen Vierseithöfe. Zwischen Gera und Ronneburg befand sich aber auch eines der größten Uran-Abbaugelände der DDR. Nach der Schließung der Wismut 1990 entstand die „Neue Landschaft Ronneburg“ als ein zentrales Projekt der Bundesgartenschau 2007 und Bestandteil der Rekultivierungsmaßnahmen.

An den Uranbergbau und die Rolle der offiziellen Kunst in der DDR erinnert das jetzt in der freien Landschaft installierte Großbild „Die friedliche Nutzung der Kernenergie“ (1972-74) von Werner Petzold.

Mit Altenburg erwartet Sie eine der geschichtsträchtigsten Städte Deutschlands. Das 1845 vom Minister und Mäzen Bernhard August von Lindenau gegründete Lindenau-Museum bietet heute neben einer großartigen Sammlung früher italienischer Malerei auch einen interessanten Einblick in die Kunst des 20. Jahrhunderts und eine der weltweit größten Werkbestände des Malers Gerhard Altenbourg.

Übernachtung in Altenburg

5. Tag : Dienstag

Das neue Berlin

Tour: Altenburg - Leipzig
ca. 55 km / 170 Hm

Der Tagebau hat auch die Landschaft zwischen Altenburg und Leipzig geprägt. Seit den 90er Jahren entstand hier, zwischen weiterhin aktiven Kohlefeldern, die Bergbaufolgelandschaft des Leipziger Neuseenlandes.

Leipzig gilt als die dynamischste Stadt im mitteldeutschen Raum und als das „Neue Berlin“. Eine große Tradition haben die Hochschule für Grafik und Buchkunst und die durch Maler wie Wolfgang Mettheimer, Werner Tübke und Neo Rauch geprägte „Leipziger Schule“. Die Baumwollspinnerei, das Grassi Museum und die Galerie für Zeitgenössische Kunst sind bekannte Anlaufpunkte für Kunstliebhaber.

Übernachtung in Leipzig

6. Tag : Mittwoch

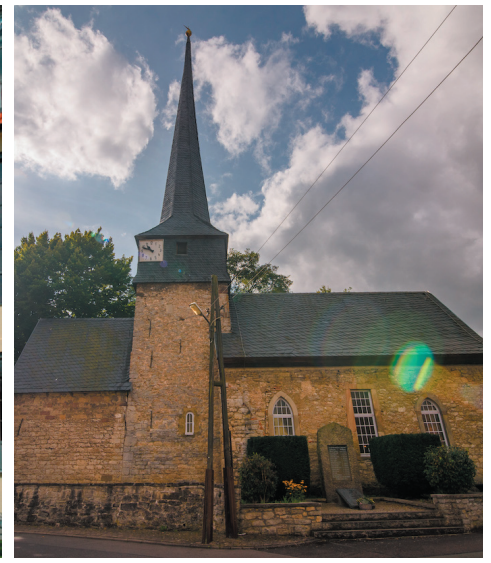
Im Gartenreich des Fürsten Franz

Tour: Leipzig - Bitterfeld - Wörlitz
ca. 35-70 km / 55-100 Hm

Die von der Chemieindustrie geprägte Region um Bitterfeld bildet den Hintergrund für den 1959 mit der 1. Bitterfelder Konferenz formulierten „Bitterfelder Weg“, kulturpolitisches Ideal und Dogma der staatlichen Kulturpolitik der 60er Jahre.

Die „Ferropolis“ genannte Sammlung riesiger Abraumagger bei Gräfenhainichen dient als Museum und Veranstaltungsort und erinnert an die Zeit des Tagebaus.

Das Schloss Oranienbaum und der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschaffene Wörlitzer Park sind Bestandteil des zum UNESCO Welterbe gehörenden Dessau-Wörlitzer Gartenreichs. Mit seinen Gartenanlagen folgte Fürst Franz von An-



halt-Dessau (1740-1817) den modernsten Ideen seiner Zeit.

Übernachtung in Wörlitz

7. Tag : Donnerstag

Das Bauhaus in Dessau und Halle

Tour: Wörlitz - Dessau - Halle
ca. 25/70 km / 0-140 Hm

Nach Weimar ist Dessau der zweite zentrale Ort der Bauhaus-Tour. Nach dem Umzug des Bauhauses 1925 entstanden hier mit dem Bauhausgebäude, den Meisterhäusern und der Siedlung Törten berühmt gewordene Ikonen der frühen Moderne.

Nit dem Neubeginn des Bauhauses in Dessau wechselten eine Reihe von Bauhäuslern, darunter Gerhard Marcks, an die seit 1915 von Paul Thiersch aufgebaute Kunstgewerbeschule in Halle. Die „Burg Giebichenstein“ galt, mit ihrem Fokus auf dem Handwerk, immer auch als ein Gegenspieler einer eher auf Konzepte setzenden Bauhaus-Idee.

Das Kunstmuseum Moritzburg geht auf eine 1885 gegründete städtische Sammlung zurück. Schon früh lag hier ein Schwerpunkt der Ankaufpolitik auf der zeitgenössischen Kunst. Neben der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts zeigt die Moritzburg heute auch ein facettenreiches Bilder

der Kunstlandschaft der DDR. Seit 2004 beherbergt das Museum auch den bildkünstlerischen Nachlass von Einar Schleaf (1944-2001).

Seit dem 2010 von Nieto Arquitectos realisierten Umbau gehört die Moritzburg zu den schönsten Museen Deutschlands.

Übernachtung in Halle

8. Tag : Freitag

Weinlandschaften

Tour: Halle - Leuna - Freyburg
ca. 60 km / 200 Hm

Die Flusslandschaft der Saale zwischen Halle und Freyburg ist durch eine Reihe reizvoller historischer Städte, aber auch durch die seit Beginn des 20. Jahrhunderts hier ansässige Großindustrie geprägt.

Für die Arbeiter der Chemiewerke bei Leuna wurde ab 1963 unter Leitung von Richard Paulick Halle-Neustadt gebaut. Paulick war 1927/28 Assistent von Walter Gropius in Dessau und dort Architekt des wegweisenden „Stahlhauses“.

In dem durch seinen Dom bekannten Merseburg widmet sich eine Galerie dem Werk des Hallenser Malers Willi Sitte (1921-13).

Der 1962 von der Galerie Moritzburg eingerichtete Plastik-Park bei Leuna bietet einen repräsentativen Einblick in die Bildhauer-

kunst und die offizielle Kunstvorstellung der frühen DDR.

Bei Naumburg und Freyburg schlägt das Herz der Weinregion Saale-Unstrut. Schloss Goseck ist seit vielen Jahren Aufführungsort für mittelalterliche Musik. Bei Großjena kann das Atelier des Leipziger Malers Max Klinger besichtigt werden.

Übernachtung in Freyburg

9. Tag : Samstag

Eine schöne Flusslandschaft

Tour: Freyburg - Naumburg - Weimar
ca. 60 km / 380 Hm

Seit 2018 gehört der Naumburger Dom mit seiner berühmten Uta zum UNESCO Weltkulturerbe. Neo Rauch, bekanntester Vertreter der jüngeren Leipziger Schule, hat hier drei Fenster der Elisabethkapelle gestaltet.

Bis Weimar folgt die Tour dem Verlauf von Saale und Ilm. Am Weg liegen das ehemalige Kloster und die Landesschule Pforta, die Weinberge an der Saale, das Gradierwerk in Bad Kösen und die schönen Dörfer Oßmannstedt, Kromsdorf und Tiefurt.

Abreise oder Verlängerung in Weimar.

Fotos: Candy Welz, Guido Werner / Weimar GmbH, Jens Hauspurg, Bernd Sinterhau



Zahlungsmodalitäten

Eine Anzahlung von 20% des Reisepreises wird nach Vertragsabschluss fällig. Der gesamte Reisepreis ist zahlbar bis 21 Werktagen vor Reiseantritt (Zahlungseingang).

Stornierung

Entschädigungspauschalen bei Stornierung der Reise:

bis 30. Tag vor Reiseantritt 15 %
ab 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt 30 %
ab 21. bis 11. Tag vor Reiseantritt 40 %
ab 10. bis 4. Tag vor Reiseantritt 50 %
ab dem 3. Tag vor Reiseantritt / bei Nichtantritt der Reise 90 %

Zusätzliche Leistungen

auf Anfrage:

- zusätzliche Übernachtungen
- Gepäckshuttle
- Stadtführung per Rad „Bauhaus und Moderne in Jena“
- Komfortable Miet-E-Bikes

Anmeldung

Lokaltermin, Petra Venzke
Kaufstraße 11, 99423 Weimar
info@lokaltermin-reisen.de
03643 777210